

3) GEMÜNDT, eine gute Stadt an der Traunsee, allwo ein gutes Salzwerk ist, welchem die Franzosen und Bayern 1741. großen Schaden zufügten.

## Anmerkungen zu dem österreichischen Kreise.

### §. I.

Von der Beschaffenheit der Einwohner.

Von den Einwohnern in Crain, Kärnthen, Tyrol und Steyermark haben wir schon oben geredet. Nunmehr müssen wir die Oesterreicher betrachten. Diese übertreffen die vorhergehenden alle. Sie sind zu allen Künsten und Wissenschaften geschickt. Sie sind höflich, getreu und redlich.

### §. II.

Von der Sprache.

In diesem ganzen Kreise redet man teutsch. Es lernen aber auch die Oesterreicher noch fremde Sprachen, absonderslich Italiänisch.

### §. III.

Von der Handlung.

Nunmehr ist die Handlung in Oesterreich ziemlich in Gang gebracht, nachdem der Kayser Carl VI. selbige zu Triest und Fiume eingeführt hat. Und zu Wien haben auswärtige Handelsstädte nunmehr wichtige Niederlagen.

### §. IV.

Von der Gelehrsamkeit.

Die Oesterreicher treiben nunmehr die freyen Künste und Wissenschaften mit weit größern Eifer, als ehedessen. Zumahl da die Musen eine so mächtige Beschützerin an der jetzigen preiswürdigen Kayserin gefunden haben.

### §. V.

Von der Religion.

In ganz Oesterreich wird die römischcatholische Religion allein ausgeübet.

### §. VI.

Von der Regierung.

Oesterreich hat schon seit langer Zeit seine eigne Regenten gehabt, welche anfänglich Marggrafen, ums Jahr 1156. Herzoge, und ums Jahr 1282. Erzherzoge gewesen sind. Der  
Erz